



AUFKLÄRUNGSBOGEN ZUR WURZELKANALBEHANDLUNG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen soll eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt werden. In diesem Schreiben sind die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an ihren behandelnden Zahnarzt.

Warum ist eine Wurzelkanalbehandlung notwendig?

Sie ist notwendig, wenn der Nerv des Zahnes (Pulpa) entzündet oder bereits abgestorben ist. Dies äußert sich meistens durch Schmerzen und Beschwerden. In seltenen Fällen kann der Zahn auch beschwerdefrei sein und es kann zufällig festgestellt werden durch ein Röntgenbild oder einen Kältetest.

Warum ist eine Wurzelkanalbehandlung wichtig und welche Alternativen gibt es?

Die Wurzelkanalbehandlung stellt den letzten Versuch dar, den Zahn zu erhalten. Sie ist die einzige Alternative zur Entfernung (Extraktion) des Zahnes. Bei einer akuten Entzündung des Zahnerven ist es auch meistens die einzige Möglichkeit, den Schmerz zu beseitigen.

Welche Risiken gibt es bei Unterlassen der Wurzelkanalbehandlung?

Bei Unterlassen der Behandlung besteht das Risiko, dass die Schmerzen nicht nachlassen, sich die Entzündung weiter ausbreitet und dementsprechend das Bilden von Schwellungen (dicke Backe) und eitrigen Abszessen. Es droht der Verlust des Zahnes.

Ist eine Wurzelkanalbehandlung schmerzhaft?

Nein, denn jegliche Schmerzen während der Behandlung können mithilfe der lokalen Betäubung (Anästhetika) sicher ausgeschaltet werden. In einigen Fällen kann der Zahn nach der Behandlung sensibel sein oder noch Beschwerden bereiten, was abhängig ist von dem Ausmaß der Entzündung. Hierfür können Sie sich in der Praxis für eine erneute Medikamenteneinlage melden. Bei Schmerzen außerhalb der Praxiszeiten können Sie bei Bedarf Schmerzmittel einnehmen oder im Notfall den zahnärztlichen Notdienst kontaktieren.

Wie ist der Ablauf einer Wurzelkanalbehandlung?

- **Eröffnen des Zahnes:** Im ersten Schritt wird der betroffene Zahn eröffnet um sich Zugang zu der Pulpa und den Wurzelkanälen zu verschaffen. Damit können Schmerzen gelindert werden und entzündetes und abgestorbenes Pulpagewebe entfernt werden. Eine Medikamenteneinlage beruhigt den Zahn. Der Zahn wird mit einem provisorischen Material verschlossen.
- **Reinigung und Aufbereitung:** Beim zweiten Termin erfolgt das Aufsuchen der einzelnen Wurzelkanäle, das Ermitteln Ihrer Länge und das Reinigen mithilfe von Feilen und desinfizierenden Lösungen. Erneut erfolgt eine Medikamenteneinlage zur weiteren Desinfektion der Kanäle.
- **Füllung:** Im letzten Schritt werden alle Kanäle mit einem biokompatiblen Material gefüllt und die Zugangsöffnung mit einem Füllungsmaterial verschlossen.

Vor, während und nach der Behandlung sind Röntgenaufnahmen notwendig, um einen sicheren und kontrollierten Behandlungsablauf zu gewährleisten.

Eine Revision, also eine Erneuerung einer bestehenden Wurzelfüllung läuft nach dem selbem Vorgehen ab.

Kein Eingriff ohne Risiko: Welche Komplikationen können auftreten?

Eine Wurzelkanalbehandlung ist ein Versuch, den Zahn langfristig zu erhalten. Eine hundertprozentige Erfolgsgarantie kann Ihnen kein Zahnarzt geben.

Wie bei jedem zahnärztlichen Eingriff können selten folgende Komplikationen auftreten:

- Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal und dessen Verbleib im Zahn
- Perforation des Zahnes
- Überfüllen des Wurzelfüllmaterials in das umliegende Gewebe (und seine anschließende chirurgische Entfernung)
- erneutes Aufflackern der Entzündung nach Abschluss der Behandlung
- Auftreten von Schmerzen während oder auch nach der Behandlung
- Austreten von Spülflüssigkeiten in das umliegende Gewebe und dadurch verursachte
- Schmerzen/Beschwerden
- Allergien gegen die Wurzelfüllmaterialien
- stark zugewachsene oder sehr enge, gekrümmte und anatomisch komplizierte Kanäle, die nichtkomplett instrumentiert und desinfiziert werden können und möglicherweise eine Wurzelspitzenresektion oder Extraktion des Zahnes zur Folge haben können.
- die Notwendigkeit zur Extraktion trotz ordnungsgemäßer Behandlung während oder im Anschluss an die Wurzelbehandlung

Was geschieht mit dem Zahn nach der Behandlung?

Aufgrund der Wurzelbehandlung und ggf. eines zusätzlichen Defektes durch eine Karies ist ein wurzelbehandelter Zahn bruchgefährdet. Deshalb wird empfohlen, den Zahn frühestens nach 3 Monaten mit einer Krone zu versorgen, um seine Stabilität wieder zu gewährleisten. Bei sehr ausgeprägtem Substanzverlust kann der Aufbau des Zahnes mit einem Wurzelstift notwendig sein.

Können alle wurzelbehandelten Zähne erhalten werden?

Die Erfolgsaussichten, einen endodontisch behandelten Zahn längerfristig im Mund zu behalten, werden von der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung bei unkomplizierten Erstbehandlungen mit einer Erfolgsquote von 95% beziffert.

Jede medizinische Therapie hat jedoch seine Grenzen. Es kann in seltenen Fällen vorkommen, dass die Infektion nicht vollständig beseitigt werden kann. In solchen Fällen muss zusätzlich ein kleiner chirurgischer Eingriff (Wurzelspitzenresektion) durchgeführt werden, um den Zahn erhalten zu können. Erst wenn auch diese Behandlung scheitern sollte, muss der betreffende Zahn entfernt werden.

Ich habe den Aufklärungsbogen zur Wurzelkanalbehandlung zur Kenntnis genommen und bin über die Notwendigkeit, Vorgehensweise und Risiken einer Wurzelkanalbehandlung informiert.

Datum

Unterschrift